

Asien als Erzieher

Von

PAUL COHEN=PORTHEIM

M. 25.— geh.

M. 32.— geb.

Im Gegensatz zu Spenglers verworrenen Niedergangsdiaagnosen begreift der Verfasser unsere Zeit in klaren großen Linien als das Eingangstor zu einer neuen, noch nie dagewesenen Kulturblüte. Die Synthese zwischen der ostasiatischen Ideenwelt und der europäischen Wissenschaft, um die Jahrtausende in hin- und herwogendem Kampfe gerungen haben, ist jetzt ihrer Verwirklichung einen großen Schritt näher gerückt.

Einfach und überzeugend weiß Cohen-Portheim die Analyse der Einzelheiten der Grundidee des Buches einzufügen. Klare Gefühlsüberzeugungen kommen hier zur Sprache, die dem Verstandesmaterialismus seinen Boden entrücken und die niemand lesen wird, ohne den Sinn von Leben und Sterben tiefer begreifen zu lernen.

Curt Bauer in der Berliner Börsen-Zeitung

Verlag von Klinkhardt & Biermann in Leipzig